

## **Christen finanzieren mit Kleinkrediten 100 neue Schulen**

### **Opportunity International startet Programm für sechs Länder in Afrika und Asien**

**B i e l e f e l d** (idea) – Die christliche Hilfsorganisation Opportunity International Deutschland (Bielefeld) will in den kommenden Jahren die Gründung von 100 Privatschulen in Afrika und Asien mit Kleinkrediten unterstützen. Das hat Vorstand Stefan Knüppel am 24. Juni angekündigt. Zur Begründung sagte er: „Bildung ist einer der wichtigsten Schlüssel, um Armut zu überwinden.“ Die Organisation hat bereits seit Jahren private Bildungsinitiativen unterstützt, etwa Nachhilfeangebote, aus denen Schulen entstanden sind. Durch das neue Programm sollen bis 2012 in Ghana, Mosambik, Malawi, Ruanda, Indien und auf den Philippinen 100 neue Privatschulen entstehen. Ziel sei es, den Bildungsnotstand zu bekämpfen und zugleich Arbeitsplätze für Lehrer zu schaffen, so Knüppel. Mit dem Programm will das Hilfswerk vor allem Kinder ärmerer Familien erreichen, die private Schulen in ihrer Umgebung den oft weiter entfernten staatlichen Schulen vorzögen. Opportunity zufolge geben die westlichen Industriestaaten 66-mal so viel für Bildung aus wie die Länder südlich der Sahara. Die Organisation zog eine positive Bilanz ihrer Arbeit im vergangenen Jahr. Die Spendeneinnahmen seien auf 1,1 Millionen Euro gestiegen. Dies sei ein Zuwachs um fast 60 Prozent gegenüber 2006. Vorstand Knüppel führt die Steigerung auch auf die Bekanntheit von Muhammad Yunus aus Bangladesch zurück. Der Wirtschaftswissenschaftler, der 2006 den Friedensnobelpreis erhielt, gilt als Begründer der Idee, Kleinkredite an Arme zu vergeben, damit sie sich eine wirtschaftliche Existenz aufbauen können. Opportunity Deutschland ist nach eigenen Angaben Deutschlands größte gemeinnützige Stiftung für Mikrofinanzierung. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen aus den USA, Kanada, Australien und Großbritannien habe man bisher an 1,1 Millionen Personen Kleinkredite vergeben. (072/2008/5)